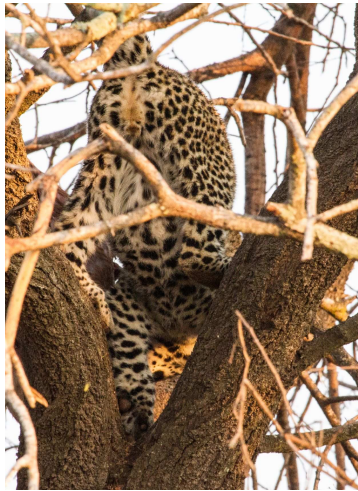


Donnerstag, 13. September 2012

Ein neuer Tag, ein neuer schöner Sonnenaufgang und neues Glück... Wir wollten am vorerst letzten Tag im Kruger Park - zur Abwechslung mal wieder - früh aufstehen und noch eine Runde drehen, hatte ich doch im Reiseführer gelesen, dass die Fahrt zum Engelhard Dam sehr hippolastig und vielversprechend sein sollte...

Wir fuhren also auf die H1-6 und kamen aber nicht weit. Eine Autoansammlung, das kann nur Gutes heißen! Wir schauten, wohin die anderen alle schauten und da reckte sich uns doch tatsächlich dieses nette Hinterteil entgegen...



Ich konnte es kaum fassen, ich war doch schon so glücklich gewesen, einen Leo zu sehen und da war schon der Nächste, nein halt, es war ja schon der Übernächste...!

Wie man sieht, gerade auf dem Absprung und unten erwischte ich ihn gerade noch, wenn auch mal wieder mit diversen Zweigen garniert, aber man darf ja nicht unzufrieden sein, im Gegenteil!



Er verschwand dann leider - und wir fahren auch weiter, ich war schließlich mal wieder auf Hipposuche - aber so einen Leo nimmt man da gerne mal mit!



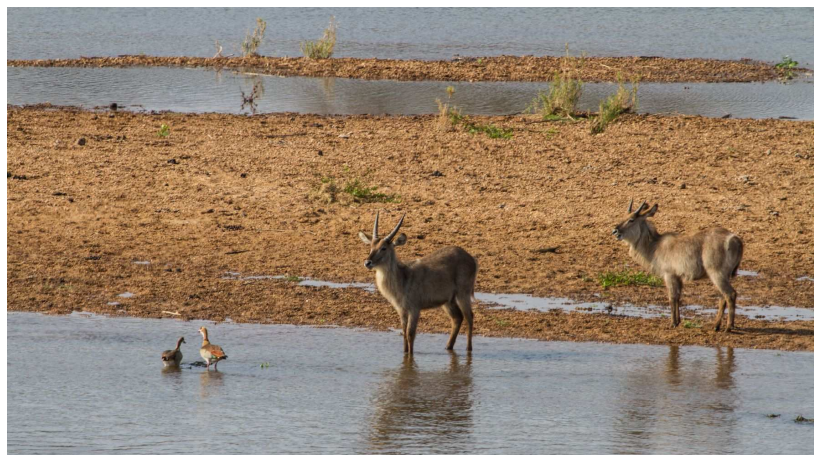
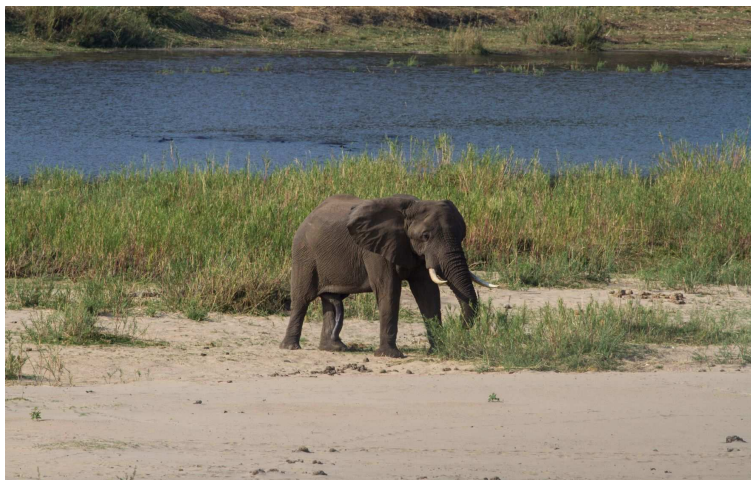
Wir genossen die wunderschöne Landschaft und bogen dann ab Richtung Engelhard Dam. Von der Anhöhe hat man einen tollen Ausblick und die Ruhe da oben ist unglaublich schön, keine Autos, keine Flieger, kein Lärm...



Auf dem Rückweg, am Matambeni Hide, gab es dann - leider weit entfernt, einige Hippos. Ich hatte ja immer mal gehofft, dass mal eines auftaucht mit grüner Deko auf dem Kopf oder Blümchen, aber so waren sie auch sehr süß!



Auf dem Weg zurück ins Camp begegneten uns zunächst noch diese hier



Gespannt starrten wir wieder auf den Leoparden-Baum auf dem Rückweg und siehe da, er war zurück!

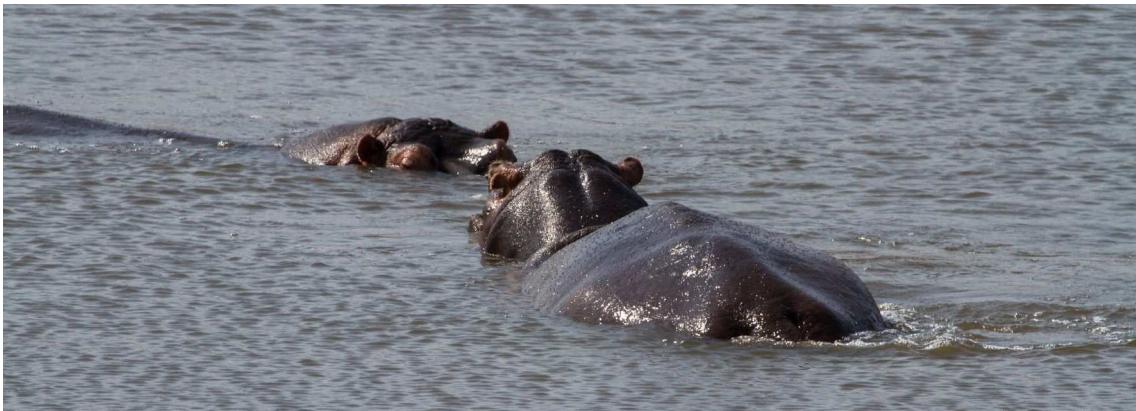


In unserer Hütte gab es dann noch ein schnelles Frühstück und dann starteten wir Richtung Phalaborwa Gate. Hier unsere Hütte in Letaba:



Wir fuhren auf die H9 und schwelgten ein wenig in Erinnerungen. Auf dieser Strasse waren wir letztes Jahr das erste mal in den Kruger Park gekommen und hatten an einem Wasserloch gleich unsere erste Elefanten- und Hippo-Parade erlebt.

Hier noch ein paar Eindrücke von unterwegs...



Ja, ja, ich kann es nicht lassen - immer wieder Hippos...

Aber es gab auch mal wieder Elefanten en masse. Wir waren noch früh dran und fuhren noch die Masorini Loop zum Sable Dam. Hier gab es gerade wieder ein Elefanten Meeting!





Nachdem wir dem Kleinen noch ein wenig beim Schlammbad zugesehen hatten, verliessen wir nun für's Erste den Kruger und machten noch einen kleinen Shopping- (Speicherkarten!!) und Snack-Stopp (Wimpy) in Phalaborwa bevor es auf die Strecke zum Makalali Game Reserve ging.

Dank der Wegbeschreibung fanden wir die Zufahrt zum Garonga Safari Camp und quälten und erst einmal vierzig Minuten über die Schotterpiste bis wir am Tor angekommen waren. Das Camp hatte ich vor einiger Zeit in einer Südafrika Zeitschrift gesehen und die Bilder hatten mich begeistert.

Es besteht aus sechs Zelten und liegt inmitten des Makalali Game Reserve, dessen Wege auch benutzt werden können. Es ist alles sehr liebevoll gestaltet und wir wurden von der Camp Managerin auch sehr herzlich empfangen. Unser Zelt war wunderschön!



Hier der Ausblick vom Hauptgebäude mit der Bar, an der man sich bedienen konnte - die Getränke sind hier inklusive - bis auf die "besonderen" Weine.

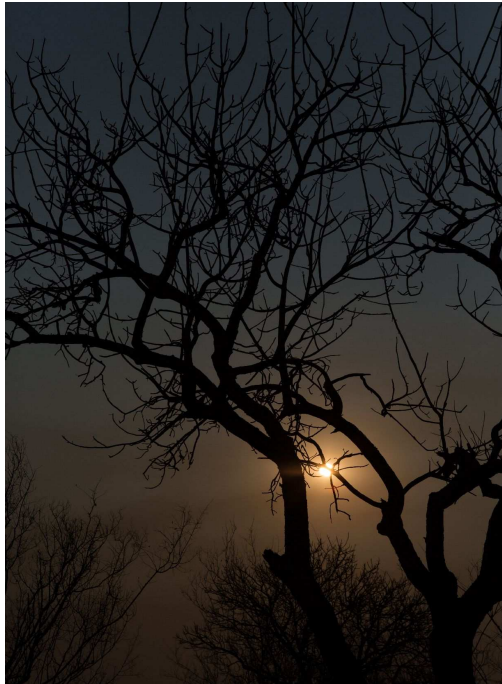


Ich genoß zunächst einmal das schöne Bad und die Dusche und anschließend gab es erst einmal ein Mittagsschläfchen, wir waren ja so früh aufgestanden - und daran sollte sich ja auch die nächsten Tage - Wochen nichts ändern.



Nach einem Kaffee und Keksen ging es dann auf den ersten Game Drive, zusammen mit einem amerikanischen und einem irischen Pärchen, die alles total "lovely" fanden. Sie waren sehr nett, aber die Gesichter waren schon witzig, als sie hörten, dass wir selbst und alleine unterwegs waren und doch tatsächlich auch im Kruger Park (ach, der ist hier in der Nähe?) selbst fahren! Nein, da hätten sie viel zu viel Angst...

Der erste Drive war nun nicht so ergiebig, aber es gab einen schönen Sonnenuntergang und wir besichtigten das Baumhaus für den Sleep-Out, der dort angeboten wird und dort setzten wir auch die Iren aus.



Zum (unglaublich leckeren!) Abendessen gab es dann nach einigen witzigen und spontanen Tanzeinlagen des Trackers einen großen Runden Tisch, an dem sich alle unterhalten konnten. Den Abschluß dieses Tages bildete ein "Springbok", ein Amarula mit Minze, sieht lustig aus, aber pappsüß...



Das kleine Wunder des Tages: Schon wieder ein Leo!!